

Westfalen Blatt

Dienstag, 16. Oktober 2012

Von Michael Diekmann und Hans-Werner Büscher (Fotos)

Erste Adresse am Johannisberg

Wericon baut für 2,8 Millionen Euro seine repräsentative Stadtvilla neben dem alten Forstamt

Bielefeld (WB). Die letzte große Baulücke an der Dornberger Straße wird geschlossen. Direkt neben dem alten Forstamt lässt Investor Bernd Heinrich mit seiner Wericon GmbH eine stilvolle Stadtvilla errichten, in bester Lage mit bester Ausstattung.

Mit seinen Objekten hat Heinrich in Bielefeld ein glückliches Händchen. Ob die ehemalige Jugendherberge oder das alte Sanatorium an der Habichtshöhe: Diverse Klassiker im Bielefelder Stadtbild hat der ehrgeizige Investor zu neuem Glanz umgebaut und jeweils einer Reihe Interessenten an hochwertigem Wohnen eine erste Adresse verschafft. Stets mit entsprechend grüner Umgebung, mit Wald vor der Haustür. Oder im Fall der neuen Stadtvilla hinter dem Haus. Dort beginnt direkt der Teutoburger Wald. Der Blick von den Balkonen wird bis zum neuen Pavillon der Kreishandwerkerschaft reichen. Etwa neun Monate Bauzeit kalkuliert Heinrich ein, Baubeginn ist in dieser Woche mit ersten Bodenarbeiten. Investiert werden insgesamt 2,8 Millionen Euro.

Mit Sprossenfenstern und Stuckecken wird sich der Neubau gut in die Nachbarschaft mit Villenarchitektur einfügen. Dicht angelehnt ist das Objekt zudem an das direkt angrenze ehemalige Forstamt, dessen Fassade inzwischen denkmalgeschützt ist. Das Haus im so genannten Reformstil war 1922 vom Architekten Wiethüchter geplant und für den Kaufmann Theodor Stukenkemper und seine Familie errichtet worden.

Auf dem Nachbargrundstück mit 1700 Quadratmetern, das die Wericon seinerzeit von der Bundesliegenschaftsverwaltung erworben hatte und das bis 2007 als Parkplatz für die Forstbehörde gedient hatte, entstehen jetzt 900 Quadratmeter hochwertiger Wohnraum und eine Tiefgarage. Die stilvolle Bruchsteinmauer am Gehweg bleibt erhalten bis auf den Eingangsbereich. Erschließung und Tiefgarage sind im Untergeschoss. Über den zwei Etagen mit je zwei Wohnungen á 125 und 165 Quadratmetern entsteht auf zwei Etagen im Dach das einzigartige Penthouse mit 304 Quadratmetern und einer umlaufenden Galerie samt Dachterrasse. Alle fünf Einheiten, freut sich Heinrich, sind bereits verkauft. Die künftigen Bewohner erwartet bestes Wohnen über der Stadt. Heinrich: »Alle legen Wert auf eigenständiges Wohnen, die fußläufig zu erreichende Innenstadt und die große Grünfläche, ohne sich um Garten kümmern zu müssen.«

Bernd Heinrich ist derweil wieder auf der Suche – nach ausgesuchten Altimmobilien, die eine große Zukunft haben sollen.